

außer dem lacus Juturnae (Juturna-Brunnen) mit runder Brunnenmündung ein schöner Marmoraltar mit Reliefsdarstellungen und Statuen von Heilgöttern.

An der Nordseite der Sacra via ist in der Nähe des 1902 aufgedeckten Gräberfeldes 1. das von Antoninus Pius seiner verstorbenen Gattin geweihte und nach seinem Tode ihm mitgeweihte templum Faustinae et Antonini erhalten und weiter 2. das templum Divi Romuli, das von Magentius um 310 n. Chr. seinem Söhnchen errichtete runde Heroon, dessen antike Bronzetür das Schloß mit seinem einfachen, aber sinnreichen (seit 1600 Jahren funktionierenden) Mechanismus noch heute hat. 3. Mehr nach dem Vorbilde der großen Centralsäle der Kaiserthermen als in der Weise der älteren Säulen- und Pfeilerbasiliken ist die in Breite (76 m) wie Länge (100 m) dreischiffige Basilica Constantini (mit 2 Eingängen und 2 Apsiden) gehalten; das Kreuzgewölbe des Mittelschiffes und die Tonnengewölbe der Seitenschiffe sind nur durch 4 mächtige Pfeiler gestützt. 4. Als eins der Wunderwerke der Hauptstadt galt das von Hadrian nach eigenen Plänen erbaute, (110×53 m) große templum Veneris et Romae, ein Peripteros mit 10 korinthischen Säulen aus weißem Marmor an den Schmal- und 20 an den Langseiten. Der durch mächtige Unterbauten erhöhte Tempelplatz war von einem ca. 150 Säulen zählenden Porticus von 166,6 m Länge und 100 m Breite umgeben und an den Ecken und in den Mitten noch mit propyläenartigen Vorbauten geschmückt. Vom Kolosseum und vom Kapitol her führten die Eingänge zu dem Doppeltempel, dessen Apsiden mit den sitzenden Götterbildern in Nischen an der gemeinsamen Wand aneinanderstießen. 5. In dieser Gegend stehen noch 2 antike Triumphbögen: der eintorige des Titus und der dreitorige Konstantins. 6. Nach der Abbildung auf dem merkwürdigen Relieffstreifen vom Grabe der Haterier (jetzt im Lateran), der die hl. Straße vom Palatin bis zum Kolosseum zeigt, wandte das angeblich von Romulus begründete, 294 v. Chr. vom Konsul Atilius Regulus erneuerte (nach andern erst gebaute) templum Jovis Statoris seine Front mit 4 Säulen dem jüngst z. T. bloßgelegten Clivus Palatinus zu. 7. Neros „goldenes Haus“, das der Kaiser vom Palatin über die Velia bis zum Esquillin hin mit verschwenderischer Pracht erbauen ließ, wurde alsbald zerstört; erhalten sind aber von dem Bau am Abhange des Oppius noch 7 Zimmer mit schönen, nur sehr beschädigten Malereien, die da Udine und Raffael als Vorbilder für die Loggien des Vatikans dienten. 8. Eines der berühmtesten Bauwerke der Welt und das größte aller Theater, das als Amphitheatrum Flavium von Vespasian an der Stelle eines künstlichen Sees der Neroärten gegründet und von Titus im Jahre 80 mit 100-tägigen Spielen eingeweiht wurde, trägt nach Neros (29 m, samt dem Strahlenkranze 36 m hohen) Koloß des Sonnengottes, der die Porträtzüge des Kaisers zeigte, seit dem 8. Jahrh. n. Chr. den Namen Colosseum, obwohl der Koloß zu der Zeit schon verschwunden war. Durch Erdbeben schon im 14. Jahrhundert auf seinen jetzigen Umfang, $\frac{1}{3}$ des Ganzen, abgemindert, wurde dieser Rest, der nach